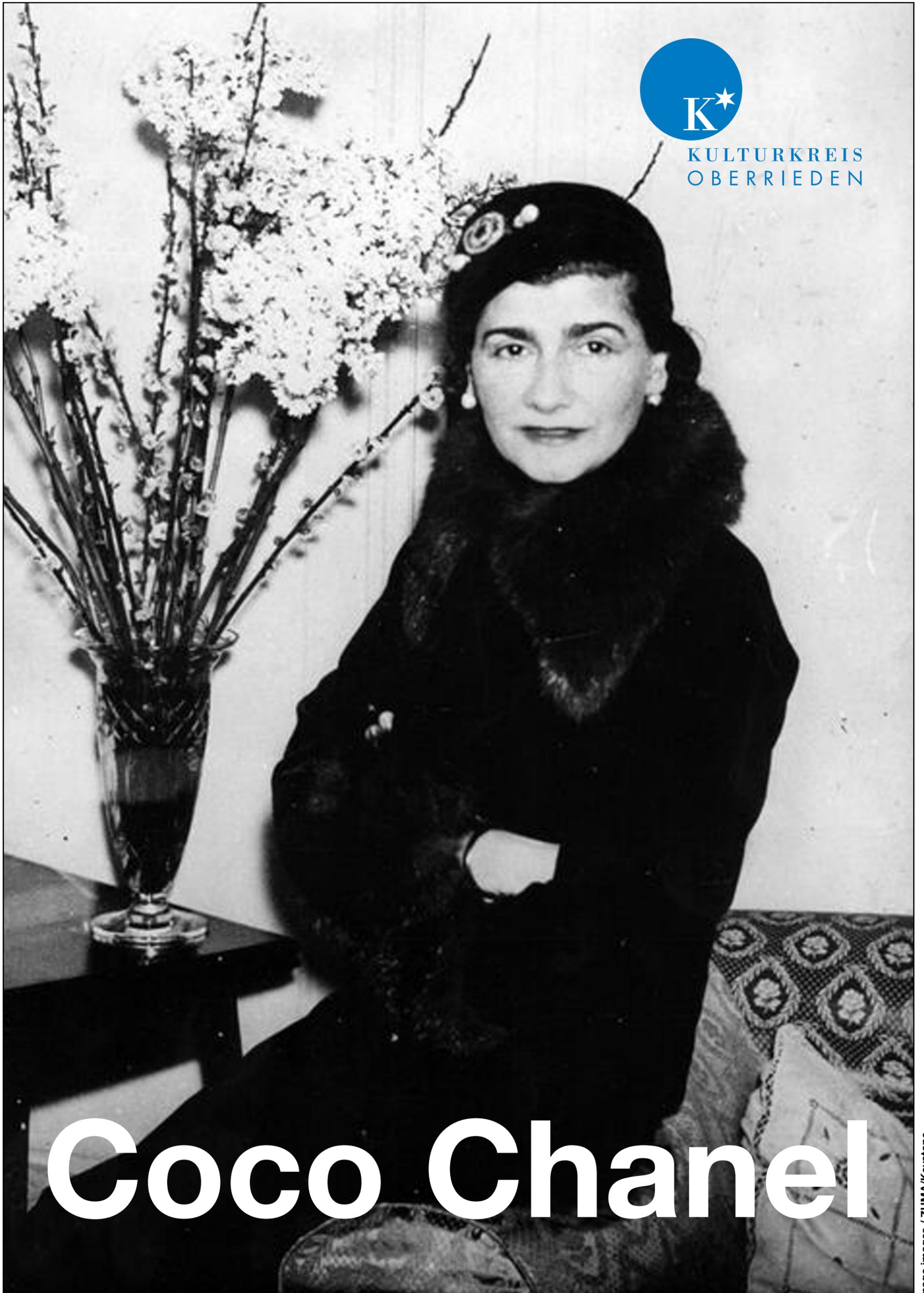




KULTURKREIS
OBERRIEDEN



Coco Chanel

Coco Chanel

Am 19. August 1883 wurde Gabrielle Chanel in Saumur, Frankreich als uneheliches Kind in einem Armenhaus geboren. Sie hatte fünf Geschwister - zwei Schwestern und drei Brüder (ein Bruder starb kurz nach der Geburt). Die Mutter, eine Wäscherin, verstarb an Tuberkulose, als sie elf oder zwölf Jahre alt war. Der Vater, ein Hausierer und Trinker, brachte sie und ihre Schwestern in das Waisenhaus eines Zisterzienserklosters - und verschwand. Ihre nicht standesgemäße Herkunft belastete Chanel ein Leben lang.

Die karge Zeit in der Klosterschule prägte später Channels Modestil und inspirierte sie zu eleganter, aber für die Zeit ungewöhnlich schlichter, zweckmäßiger Kleidung: Klassiker wie das «kleine Schwarze», Hosen für Frauen, lockere Tweed-Kostüme und Twinsets trugen ihre Handschrift. Auch die



ddp/central News



Image: GETTY

Coco Chanel, 1923

sportlich geschnittenen Kleider aus Baumwoll-Jersey wurden zum «Must-have» der Pariser Society. Doch bis zum Durchbruch war es ein harter Weg.



Coco Chanel, 1970



Mit 16 verließ Chanel - sie war bereits ausgebildete Näherin - das Heim, nahm Schneideraufträge an und arbeitete als Sängerin und Tänzerin in Nachtclubs. Aus dieser Zeit stammt ihr Spitzname «Coco».

Anfangs 1900 arbeitete Coco Chanel noch im Strickwarenunternehmen, bis sie mit 27 Jahren ihre erste Boutique eröffnete.

Dank dem Strohhut, den sie für die berühmte Schauspielerin Gabrielle Dorziat entworfen

hatte, wird sie als Hutmacherin bekannt und öffnet mit 30 Jahren eine weitere Boutique für Hüte und Accessoires in Deauville.

Nach und nach werden ihre Kollektionen beliebter - so wagt Coco Chanel im Alter von 32 Jahren ihr erstes Modehaus in Biarritz zu eröffnen. Nur wenige Jahre und viele Aufträge später folgt ihr erstes Haute-Couture-Haus in Paris. In fünf Häusern in der altbekannten Rue Cambon beschäftigt sie über die Jahre hinweg bis zu 4000 Personen.

Zu Kriegsbeginn 1940 zog sie sich schließlich zurück, schloss ihre Modeunternehmen und lebte in den folgenden Jahren zwischenzeitlich in der Schweiz. In ihren 70er-Jahren kehrte Coco Chanel noch einmal zurück in die Modewelt und übernahm wieder eine Boutique in der Rue Cambon.

Privat währte das Glück selten lang. Ihre grosse Liebe, Arthur (Boy) Capel verstarb 1919 bei einem Autounfall. Auch Paul Ibre, ihre zweite Liebe starb beim Tennisspiel an einem Herzinfarkt.

Andere Liaisons, etwa die mit Igor Strawinsky, dem Grossfürsten Dmitri Pawlowitsch Romanow, Pierre Reverdy und dem Herzog von Westminster, scheiterten. Während des Zweiten Weltkriegs ließ sich die Modeschöpferin mit dem deutschen Nachrichtendienst Hans Günther Freiherr von Dincklage, einem deutschen Spion ein und wurde angeblich selbst zur Nazi-Agentin.



Coco Chanel, 1963

Man verhaftete sie als Kollaborateurin, ließ sie wegen ihrer guten Beziehungen zu Winston Churchill aber wieder frei. Neun Jahre nach Kriegsende kehrte sie aus dem Schweizer Exil zurück und schaffte mit über 70 Jahren ein Comeback - die Modewelt lag ihr wieder zu Füßen.

In ihren letzten Lebensjahren galt Chanel als einsamer, schwieriger und verbitterter Mensch. 1971 starb die Modeikone in ihrer Suite im Hotel Ritz in Paris. Sie wurde in Lausanne begraben. Zur Trauerfeier erschienen zahlreiche Prominente, darunter Salvador Dalí, Yves Saint-Laurent und Marie-Hélène de Rothschild.

***Lebenskunst ist die Kunst des richtigen Weglassens.
Das fängt beim Reden an und endet beim Dekolleté.***



***Es gibt eine Zeit für die Arbeit. Und es gibt eine Zeit für die Liebe.
Mehr Zeit hat man nicht.***



***Wenn Sie ohne Flügel geboren wurden, tun Sie nichts,
um sie am Wachsen zu hindern.***



***Beim Wort «Urlaub» bekomme ich Schweissausbrüche.
Meine schönsten Reisen habe ich auf meiner Couch.***



***Ich mache doch nur Witze, weil ich Ihnen nichts über mich
erzählen will. Dazu bin ich nicht wichtig genug.***



***Eine Frau kann mit 19 entzückend, mit 29 hinreißend sein,
aber erst mit 39 ist sie absolut unwiderstehlich.
Und älter als 39 wird keine Frau, die einmal unwiderstehlich war!***



***Schönheit beginnt in dem Moment, in dem du beschließt,
du selbst zu sein.***

***Ich bin gegen Mode, die vergänglich ist.
Ich kann nicht akzeptieren, dass man Kleider wegwirft,
nur weil Frühling ist.***



***Die meisten Frauen wählen ihr Nachthemd
mit mehr Verstand als ihren Mann.***



***Es sind nicht die Erfolge, aus denen man lernt,
sondern die Fiaskos.***



Einfachheit ist der Schlüssel jeder wahren Eleganz.



***Champagner trinke ich nur in zwei Lebenslagen:
Wenn ich verliebt bin, und wenn nicht.***



***Wenn du traurig bist,
trage mehr Lippenstift auf und greif an!***



Mode ist vergänglich. Stil niemals.

Die Werte der modernen Revolutionärin

Coco Chanel's Mode hat ihren eigenen, unverkennbaren Stil, der ihre Werte widerspiegelt. Ihre Kollektionen sind geprägt von klaren Linien. Die Schnitte sind klar definiert, aber dennoch bequem und mit Details wie aufgesetzten Taschen verziert. Einfach, elegant und praktisch - zur damaligen Zeit ein neues Konzept in der Modebranche.

Auch privat beugte Coco Chanel sich nicht dem klassischen Frauenbild: Sie bräunte sich in der Sonne, statt auf blasse Haut zu setzen und trug gerne Hosen. Zudem waren die Materialien, die sie verwendete, eher unkonventionell und nahezu revolutionär. In ihrer Mode kommen Jersey-Stoffe zum Einsatz, die früher eher für männliche Unterkleidung gedacht waren.

Ihre Entwürfe machte sie direkt am Modell oder zusammen mit Kundinnen - um die Bewegungen des Körpers im Zu-



Image: GETTY

sammenspiel mit den Stoffen besser einzufangen. Ihr Markenzeichen ist auch die typische Farbauswahl, oder besser gesagt: das Fehlen der Farben. Schwarz, Weiß und Beige prägen die Chanel-Palette.

Gabrielle Chanel führte ihr Leben auf völlig selbstbestimmte Weise. Die schwierigen Jahre als Waisenkind und ihre geschäftlichen Erfolge haben

eine außergewöhnliche, kühne freie Frau hervorgebracht, die ihrer Zeit voraus war. Treue Freundschaften und leidenschaftliche Liebesbeziehungen sowie eine Sehnsucht nach Kultur, haben ihre Persönlichkeit geprägt. Eine Garderobe, die von sämtlichen Zwängen und Überflüssigem befreit ist, mit maskulinen Akzenten, hat eine visionäre, zeitlose «Allure» begründet, die dennoch ausgesprochen modern ist.

Perlen und Diamanten, die auf legere Weise mit ikonischen Düften kombiniert werden, haben einen unverwechselbaren Stil etabliert. Den Stil einer avantgardistischen Frau, einer Pionierin, deren Lebensweise und unterschiedliche Facetten die Werte des Hauses Chanel geprägt haben.



Lancierung
des Parfums CHANEL N°5, 1921

Image: GETTY



Auf Bitte des amerikanischen Produzenten Samuel Goldwyn begibt sich Gabrielle Chanel im Februar 1931 nach Hollywood. Sie entwirft Kostüme u.a. für die Schauspielerin Ina Claire

Image: GETTY



**Hutmodell von 1912/Coco Chanel in Biarritz 1928,
wo sie 1915 ihr erstes Couture-Haus eröffnete**



**Coco Chanel mit Mannequins im Haute-Couture-Haus
in der Rue Cambon, 1932**



Image: GETTY

Auch elegant im Schlafanzug; New York Times



Gabrielle Chanel, fotografiert von Man Ray, 1935



Coco Chanel, fotografiert von Boris Lipnitzki, Paris, 1936



Gabrielle Chanel, fotografiert von Mike de Dulmen, 1957

Image: GETTY



Im Life-Magazin bekundet Marilyn Monroe 1952 erstmalig ihre Begeisterung für das Parfum N°5. Auf die Frage «Marilyn, was tragen Sie zum Schlafen» antwortet Marilyn Monroe:
«Ich trage nur CHANEL N°5.»

Marilyn Monroe posiert 1953 mit einem Flakon N°5 auf dem Nachttisch.



Im Alter von 71 Jahren entscheidet sich Gabrielle Chanel, ihr Couture-Haus mit einer Modenschau am 5. Februar 1954 neu zu eröffnen. Die amerikanische Presse ist begeistert!



Kreation der zweifarbigen Schuhe, 1957



Image: GETTY

Coco Chanel empfängt den Neiman-Marcus Fashion Award 1957



Image: GETTY

**Coco Chanel arbeitet direkt an den Modellen.
Arthrose geplagt, arbeitet sie vor Modeschauen pausenlos und ist manchmal zehn Stunden am Tag auf den Beinen.**



ddp/Giancarlo Botti/INTERTOPICS

Coco Chanel kleidete im Laufe ihrer Karriere zahlreiche Stars ein (z.B. Greta Garbo, Marlene Dietrich, Brigit Bardot, Jacky Kennedy, Audrey Hepburn etc.

Für die Schauspielerin Romy Schneider war sie in den 1960er Jahren Stilberaterin und Freundin - hier bei der Anprobe eines Kostüms aus Tweed im Jahr 1961.



Image: GETTY



Image: GETTY

Misia Sert wurde von vielen Malern porträtiert (hier ein Porträt von Pierre Auguste Renoir; auch er ein Freund von Coco Chanel)

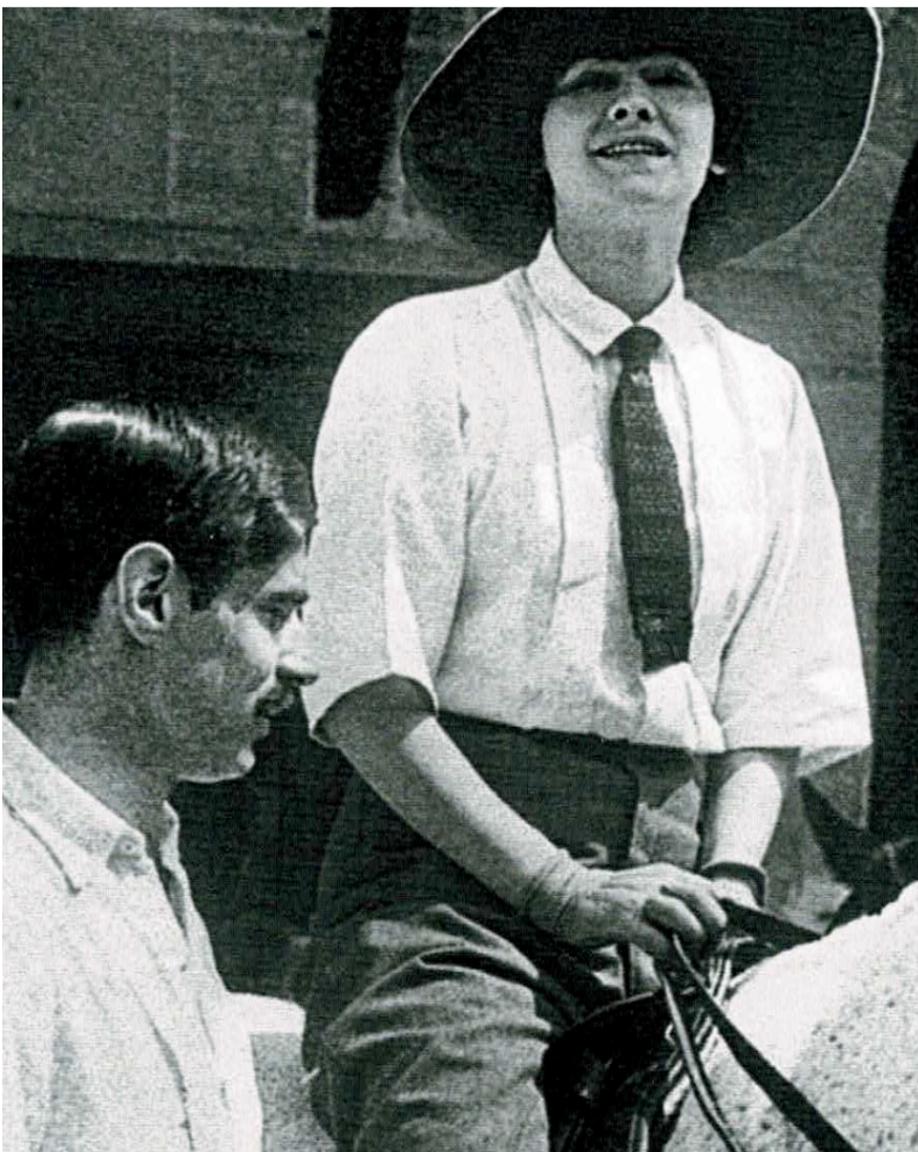
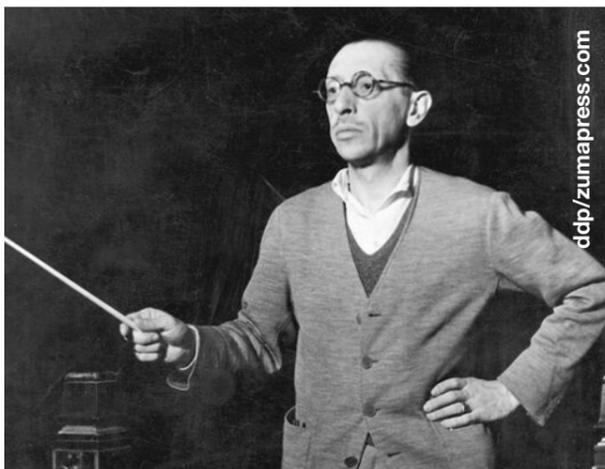


Image: GETTY



Image: GETTY

Coco Chanel und ihre grosse Liebe, Arthur Boy Capel, 1919



Igor Stravinsky



Pierre Reverdy



**Coco Chanel,
Serge Lifar**



Duke of Westminster



**Coco Chanel,
Winston Churchill**



**Coco Chanel,
Pablo Picasso**



**Salvador Dali,
Coco Chanel**



Amedeo Modigliani



Maurice Ravel



**Coco Chanel,
Jean Cocteau**



Paul Ibre



Marlene Dietrich



Pierre Wertheimer



Pierre Bonnard



Henri de Toulouse-Lautrec



Romy Schneider



**Hans Günther
von Dincklage**



Über viele Jahre unterstützt Chanel das Ballets Russes Ensemble. 1924 inszeniert Sergei de Diagilew «Le Train Bleu» mit den Kostümen von Coco Chanel. Hier eine Aufführung in London mit der russischen Tänzerin und Choreografin Bronislava Nijinska



CHANEL⁵

**Ein Porträt
in fünf Szenen**

**Coco Chanel empfängt in ihrer Villa «Bel Respiro»
Persönlichkeiten wie Igor Strawinsky, Grossfürst
Dimitri Pawlowitsch Romanow, Winston Churchill u.a.**

**Spiel/Konzept/Text:
Jacqueline Fritschi-Cornaz**

**Erleben Sie, wie Jacqueline Fritschi-Cornaz
historische Fakten, revolutionäre Ideen und süffige
Details aus dem Leben der erfolgreichen Visionärin
und Kämpferin in der Villa Schönfels in Szene setzt:**

**Regie/Konzept/Text:
Bettina Lohmeyer**

**Weg mit dem Korsett - Champagner nur in zwei
Lebenslagen - Abrechnung mit Igor Strawinsky -
Churchill sei Dank - The Award goes to Mademoiselle.**

**Kostüme:
Regula Marthaler**

**Technik:
Roland Brand**

